

Mit der Bitte um Veröffentlichung

P r e s s e m i t t e i l u n g

Hamburg, 01.03.2021

Bündnis Hamburger Stiftungen stattet Fonds „Hamburger Spielräume“ mit neuen Mitteln aus

Weitere 330.000 Euro für Projekte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Deshalb haben sich bereits im Juni 2020 Hamburger Stiftungen entschlossen, gemeinsam zu handeln und einen Fonds einzurichten. Dieser Gemeinschaftsfonds finanziert schnell und unbürokratisch Projekte, die jungen Menschen in der angespannten Situation „Spielräume“ verschaffen. In den ersten beiden Ausschreibungsrunden von Juni bis Dezember 2020 wurden bereits rund 180 Förderanfragen geprüft, 140 zugesagt und ein Fördervolumen von 275.000 Euro an außerschulische Projekte vergeben. Mit Blick auf die langen Schulschließungen und den nach wie vor sehr hohen Förderbedarf stellen die fünfzehn beteiligten Stiftungen nun weitere 330.000 Euro für die offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche brauchen Kontakt

Die Corona-Pandemie trifft alle, aber nicht alle in gleichem Maße. Sie verschärft mangelnde Teilhabe – Kinder, Jugendliche und Familien aus beengten Wohnverhältnissen und Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf erleben die notwendigen Maßnahmen der Kontaktbeschränkungen als besonders belastend. Erfahrungsräume, in denen sich junge Menschen austauschen können, sind unerlässlich für die Verarbeitung der Verunsicherung, die diese Krise bedeutet. Exkursionen in die Natur, Kunstworkshops, Bewegungs- und Sportangebote und andere Projekte bieten ihnen im Rahmen der geltenden Hygienemaßnahmen Raum für das Miteinander mit Gleichaltrigen. Außerdem werden damit Impulse im Bereich der Alltagsbildung gesetzt, die u.a. Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Lernen umfasst und eine unverzichtbare Ergänzung zur schulischen Bildung darstellt.

Wirkungsvolle Förderung

Eine Umfrage unter Antragstellern sowie ein Fachgespräch mit der Professorin für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit an der HAW Hamburg, Prof. Dr. Gunda Voigts, haben ergeben, dass der Bedarf für den Fonds „Hamburger Spielräume“ weiterhin hoch ist und die niedrigschwelligen Vorgaben für die Antragsteller passgenau und praxisorientiert sind.

Unkompliziertes Förderverfahren

Die BürgerStiftung Hamburg hat die Koordination des Fonds und die verwaltungstechnische Abwicklung von Förderanfragen und -entscheidungen übernommen. Der Fonds richtet sich insbesondere an kleinere, von bürgerschaftlichem Engagement getragene Organisationen. Die Förderungen und der Nachweis der Mittelverwendung sind bewusst unbürokratisch gestaltet. Die Aktivitäten können einmalig oder als laufendes Kursangebot konzipiert sein und müssen die aktuell geltenden Hygienevorschriften berücksichtigen.

Gemeinsam stark für Hamburg

Die folgenden fünfzehn Stiftungen unterstützen auch die dritte Förderrunde des Gemeinschaftsfonds „Hamburger Spielräume“: Alfred-Toepfer-Stiftung F. V. S., BürgerStiftung Hamburg, Buhck-Stiftung, ERGO Stiftung Jugend & Zukunft, Gabriele Fink Stiftung, Hamburg Rotary Stiftung, Hanns R. Neumann Stiftung, Homann-Stiftung, Jovita Kinder- und Jugendstiftung, Klaus und Lore Rating Stiftung, Kurt und Maria Dohle Stiftung, Mara & Holger Cassens Stiftung, Rudolf Augstein Stiftung, Scheck-Stiftung sowie eine Hamburger Familienstiftung.

Das Antragsformular finden Sie unter folgendem Link:

https://kontakt.buergerstiftung-hamburg.de/Antrag_Hamburger-Spielraeume

Ansprechpartnerin für AntragstellerInnen :

Cornelia von der Heydt, BürgerStiftung Hamburg, Tel. 040 - 87 88 969-64



Pressekontakt:

Kathrin Günther

Mobil: 0151 – 11 68 25 35 / E-Mail: kathrin.guenther@buergerstiftung-hamburg.de

BürgerStiftung Hamburg / Schopenstehl 31 / 20095 Hamburg

Tel.: 040 - 87 88 969 - 60. Fax: 040 - 87 88 969 - 61 / E-Mail: info@buergerstiftung-hamburg.de